



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

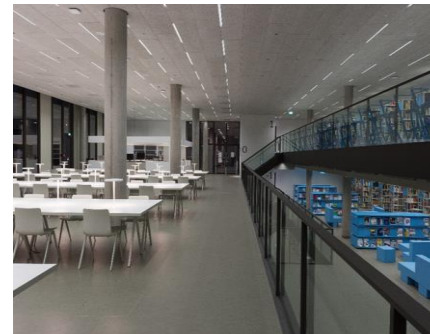
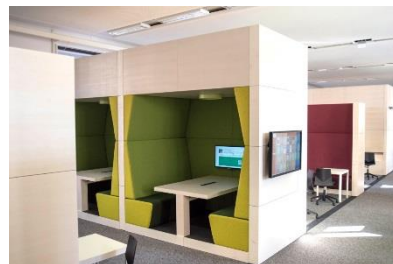
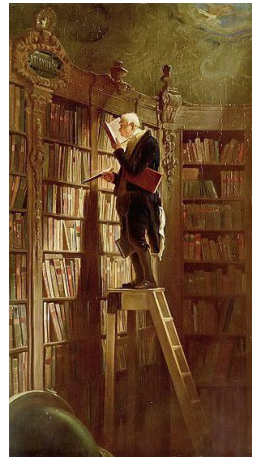
Hochschulbibliotheken der Zukunft

**von den Möglichkeiten und Herausforderungen
reale Lernräume in Verbindung mit digitalen Medien
für erfolgreiches Lernen zu gestalten**

Bibliotheken der Zukunft

- **Fakten zur Veränderung**
- **Bibliotheken in der Transformation**
- **Herausforderungen**
- **Fazit**
- **Zweigbibliothek Angewandte Kunst Schneeberg**
- **Aufgabenstellung**

Bibliotheken der Zukunft



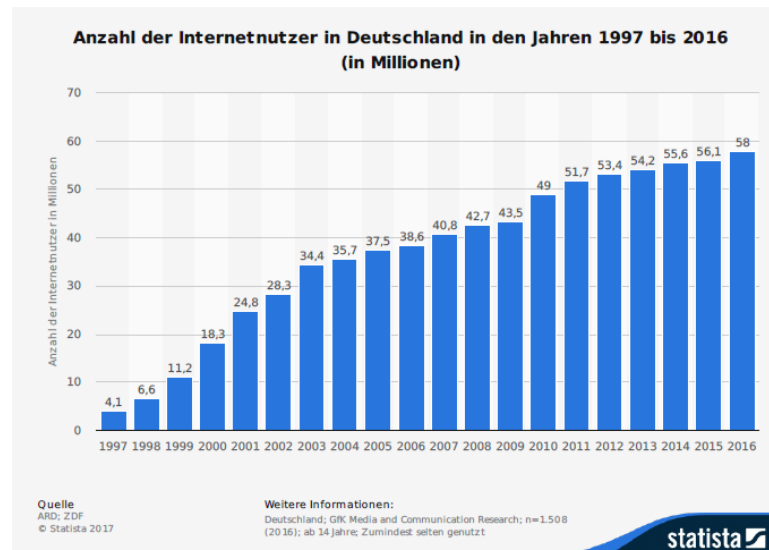
Bibliotheken der Zukunft

- **Was ist eine Bibliothek? Wikipedia:** Eine **Bibliothek** oder **Bücherei** ist eine Dienstleistungseinrichtung, die ihren Benutzern Zugang zu Information vermittelt.^{[1][2]} Zumeist geschieht dies durch die Bereitstellung von **Medien**, digitalen Inhalten und Dienstleistungen.^[3] Zugang und Benutzung sind meist frei und kostenlos, Entlehnungen gegen eine geringe Jahresgebühr möglich. Die meisten Bibliotheken werden mit Steuergeld finanziert; aber auch **kirchliche**, **öffentlich-rechtliche** und private Organisationen sowie **Unternehmen** unterhalten Bibliotheken.
- Eine zentrale **Dienstleistung** der Bibliotheken ist es, Medien zur Benutzung zur Verfügung zu stellen. In vielen Fällen können Benutzer diese ausleihen und aus der Bibliothek für einen festgelegten Zeitraum mitnehmen. **Präsenzbibliotheken** bieten die Nutzung der Medien nur innerhalb der bibliothekseigenen Räume ohne Ausleihmöglichkeit an. Manche Bibliotheken bieten auch Unterstützung bei der Publikation eigener Texte oder Lehrmaterialien an (zum Beispiel als **Verlag** einer **Universität** oder über Bereitstellung von **Infrastruktur** für das **E-Learning**), das Lehren von **Informationskompetenz** (zumeist an **wissenschaftlichen Bibliotheken**) oder Förderung von **Lesekompetenz** (zumeist an **öffentlichen Bibliotheken**). Die zentralen **Arbeitsvorgänge** sind die **Erwerbung** und **Aussonderung** von Medien sowie die **Katalogisierung** von Medien, die Tätigkeiten im **Bibliotheksmagazin** und der **Leihstelle**.
- Neben gedruckten Medien (wie Büchern und Zeitschriften) bieten heute immer mehr Bibliotheken auch **digitale Medien** an (wie **E-Books**, **DVDs** oder **Elektronische Zeitschriften**) und verfügen über im Internet zugängliche **digitale Bibliotheken**. Hierbei bestehen oftmals Einschränkungen hinsichtlich der zugriffsberechtigten Benutzerkreises, was auf lizenzrechtliche Regelungen der Verlage von elektronischen Medien zurückzuführen ist.

Digitale Medien:

	Mikroformen
1969	Diskette
1979	CD-ROM

➔ das Internet als Infrastruktur

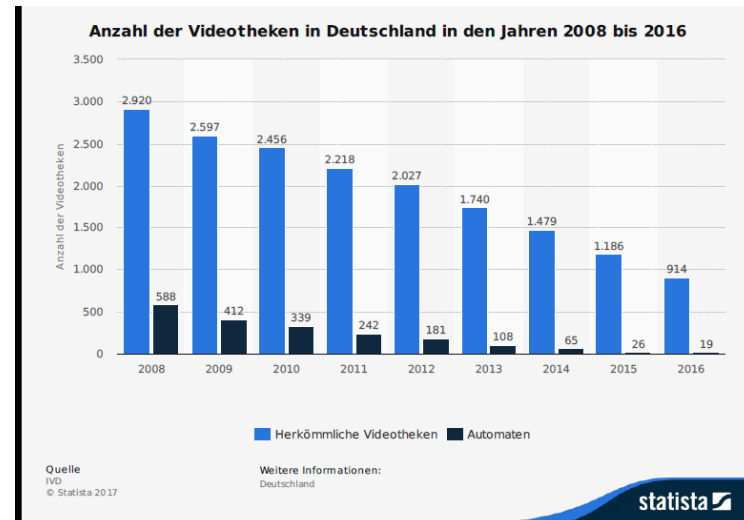
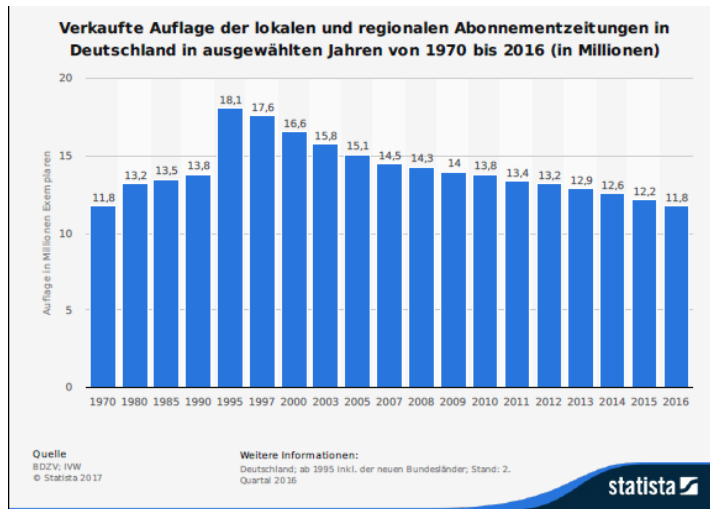


Bibliotheken der Zukunft

Veränderungen

Medienbranche:

Inhabergeführte Buchhandlungen,
Videotheken,
Abonnements von Zeitungen



Bibliotheken der Zukunft

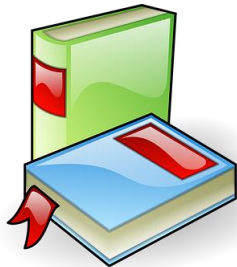
Veränderungen

Medienbranche

Publikationsformen

traditionelle Publikationseinheiten lösen sich auf:

Einzeldokument, nichttextuelle Medien (youtube) usw.



Bibliotheken der Zukunft

Veränderungen

Medienbranche

Publikationsformen

soziale Medien und Kommunikation



E-Health

Bibliotheken der Zukunft

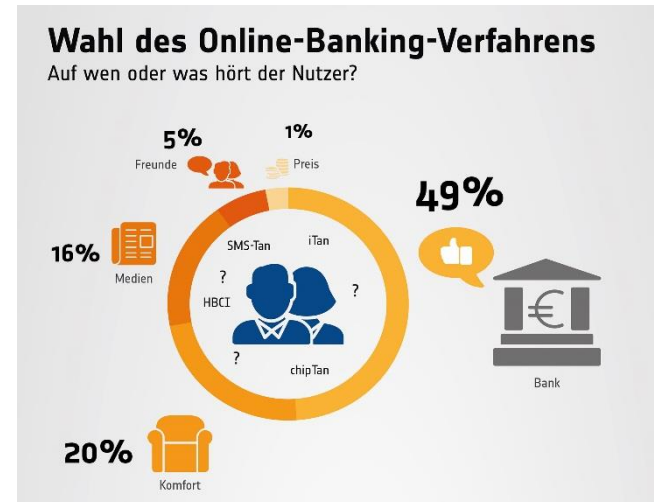
Veränderungen

Medienbranche

Publikationsformen

soziale Medien und Kommunikation

Konsum und Finanzwelt



Veränderungen

Medienbranche

Publikationsformen

soziale Medien und Kommunikation

Konsum und Finanzwelt

Bildungswesen

Frontalunterricht, alternative *Lehr-Lern-Formen* (Kleingruppen, Projektarbeit..)

Medienbildung

digitales Lernen (Open Educational Resources, u.ä.)

Tablet-Klassen

Flipped Classroom

Veränderungen

Medienbranche
Publikationsformen
soziale Medien und Kommunikation
Konsum und Finanzwelt
Bildungswesen

Benutzeransprüche

Zugängliche Lernräume: gut ausgestattete Einzel- und Gruppenräume mit beweglichem Inventar
Schulungsräume,
Möglichkeit des kollaborativen bzw. kollektiven Lernens
IT-Infrastruktur, mobile Devices
Informationskompetenz, IT-Support
Ruhezone (psst!!!)
Chilloutzone; Bewegungszone
Cafeteria
Veranstaltungen
Lernen durch Machen: Makerspace, FabLab usw.

Bibliotheken der Zukunft

	2008	2016
Bibliotheksbesuche	152.000	156.297 / 358.000
Ausleihen	85.000	63.000
Datenbanksitzungen	14.500	71.000
Vollanzeigen digitaler Einzeldokumente	90.000	290.000
Anteil am Gesamtkaufetat für digitale/ eMedien	20%	45%

Bibliotheken in der Transformation zu physischen und virtuellen Lernräumen

- sammeln und zugänglich machen von publizierten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen
- barrierefreier Zugang zur Information (OA-Strategie)
- Digitalisierung und Langzeitverfügbarkeit (LDP)
- standardisierte Erfassung und systematische Ordnung der Medien mit IT gestützten integrierten Managementsystemen bis zur Entwicklung von Discovery-Katalogen (FINC)
- Kooperation mit dem Buchhandel zur Schaffung neuer effizienter Erwerbungsmodelle (AP, PDA..)
- Vernetzung mit anderen Bibliotheken weltweit zur Schaffung von Bereitstellungsdiensten
- Vermittlung von Informationskompetenz
- Bereitstellung von **Lernräumen, Bildungs- u. Kulturräume, Kreativräume**, incl. 24 Std. Verfügbarkeitszeiten

Herausforderungen

Neue Berufsfelder:

- Systembibliothekar
Entwicklung bibliothekarischer Informationssysteme, z.B.: Discovery Service
- TYPO3-Entwickler
Content Management System (gesamte Webangebot) einer Bibliothek
- Open Access- Referent
OA-Office: Strategie, Beratung, veröffentlichen, vernetzen
- Grafikdesigner
Webdesign
- Social Media Beauftragter
Pflege der Social Media Kanäle
- Bibliometrie-Spezialisten
Messen von Forschungsergebnissen mittels Analyse von Publikationen und Zitierungen

Herausforderungen

Anfang der neunziger Jahre:

Magazinbibliothek → Freihandbibliothek
OPAC
Internetzugang, WLAN,
Online-Dienste
Selbstverbuchung
24-Std.-Bibliothek
e-only-Strategie
OA-Unterstützung
mehr Arbeitsplätze, Arbeits- und Lernräume
neugedachte Lernräume

Quantitative und qualitative Nutzerbefragung notwendig:

Wer sind unsere Nutzer?

Wie ist das Verhalten unserer Nutzer? Wie lernen/arbeiten sie?

Wo stoßen sie an Barrieren?

Was erwarten sie?

→ Profilierte Angebots- und Aufenthaltsqualität

Bibliotheken der Zukunft

- **Herausforderungen**

- für die „Papierbibliothek“ stehen viel zu viel und für die digitale Bibliothek viel zu wenig Personalressourcen zur Verfügung.
- Umwidmungen von Stellen schwer möglich
- gilt auch für Hardware- Ressourcen
- konkurrierende Benutzermeinungen:

Lernort Bibliothek: Ort der Stille – kollaboratives Lernen
 Printmedien - e-only Strategie
 Chillout-Bereich – Bewegungsbereich
 klassische Präsenzveranstaltung - eLearning
 „Buchwissenschaften“ – kreativen Kunst- und Ingenieurwissenschaften

.....

Fazit

Wachsende Notwendigkeit sowohl in **Gebäudetechnik** als auch in **Lerntechnologien** zu investieren, bei gleichzeitigem Druck kostenbewusstes Raummanagement umzusetzen, machen es für das Management an Bibliotheken und Universitäten notwendig über **Angebot und Nutzung mit neuen Technologien** ausgestatteter **Lernräume neu nachzudenken**.

Ob die Kosten für eine Ausrichtung der Bibliotheken als moderne *learning center* in Zukunft aufgebracht werden können, hängt im ersten Schritt davon ab, ob es den Bibliotheken gelingt, mit transparenten Nutzungsanalysen ihren Unterhaltsträgern die ungebrochen hohe Attraktivität der Einrichtung Bibliothek zu vermitteln. Dabei wird unvermeidlich die Frage auftauchen, in welchem Ausmaß die Bibliotheken mit der Funktion „Lernort“ als Standortvorteil für konkurrierende Institutionen angesehen werden. Gerade in Zeiten, in denen die Aufwendungen an Personal- und Erwerbungsmittel für den konventionellen Bereich der Bibliotheken von Unterhalts- und Entscheidungsträgern in Frage gestellt werden, muss das Konzept der hybriden Bibliothek umfassend unterfüttert und begründet sein.

W. Stephan

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!“

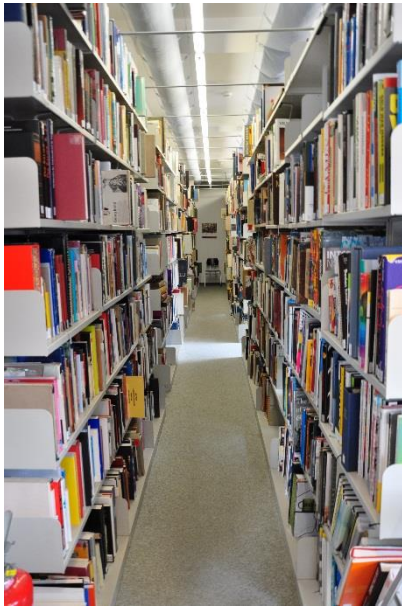
Bibliotheken der Zukunft



RBS-Projektmanagement GmbH: Neue Lern- und Arbeitswelten-Orte der Kommunikation

Bibliotheken der Zukunft

Projekt: Bibliotheksneu-(bzw. Ersatz-)bau für die Angewandte Kunst Schneeberg



79 m² Freihandbereich (ca.9.000 Bände)
32m² Magazin (ca. 5.000 Bände)
2 Arbeitsplätze
Ca. 250 aktive Benutzer

Mitarbeiter und Studierende der **Holzgestaltung-
Produktdesign, Objektdesign, Modedesign,
Textilkunst und Textildesign**

Bibliotheken der Zukunft



Westfälische Hochschule Zwickau
Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg

ARCHITECT **O+M** O+M Architekten GmbH
Körnerplatz 11
D-13053 Dresden

CLIENT Staatsbetrieb Sächsisches
Immobilien- & Baumanagement
Niederlassung Zwickau
Dr. Filizschne-Ring 2A 08056 Zwickau



Bibliotheken der Zukunft

(Pläne, Entwurfszeichnungen und Abbildungen des zukünftigen Bibliotheksbereiches)

Bibliotheken der Zukunft

Erwartete Ergebnisse:

- Kreatives Selbstlernzentrum mit Makerspace
 - zugänglich über Kartensystem außerhalb der Öffnungszeiten zur vertrauensvollen Nutzung
 - Möblierung: Freihandregale werden „aufgelockert“ aufgestellt bzw. flexibel
 - Neuerwerbungen, aktuelle Zeitschriftenhefte, Künstlerlexika u. andere Nachschlagewerke
 - 10 – 15 Arbeitsplätze in Sitzgruppen, große Tische - (entworfen und gestaltet von den Studierenden)
 - WLAN
 - Ausstattung :
 - Kollektive Zusammenarbeit mit interaktiven Whiteboards, bei denen Projektoren, Large Format Displays für Mehrbenutzer und auch Desktop-Touchlösungen zum Einsatz kommen können
 - 3D-Scanner, 3D Drucker,
 - Laser Cutter zum Schneiden und Gravieren von Holz, Acrylglas, Pappe usw.
 - wissenschaftliche Recherche im Internet und Nutzung des eServices der HSB
 - Arbeiten in Form von Texten, Präsentationen etc. verfassen
 - im persönlichen Ordner verlustsicher speichern
 - Bilder und Grafik bearbeiten, layouts, scannen, drucken, plotten
 - Textil-Schnittmuster erstellen sowie diese plotten
 - virtuelles Mode- und Objektdesign mit CAD-Software zum computergestützten Design
 - Darstellung der Kleidungsentwürfe sowie auch andere Gestaltungsobjekte in 3-D
 - 3D Vermessung
-
- ➔ **kollaboratives Arbeiten: entwerfen, gestalten, herstellen, ausprobieren usw.**
 - ➔ **Steigerung der Qualität der Lehr- und Lernatmosphäre und damit Attraktivität des Studienortes**
 - ➔ **Nutzung durch andere Fachbereiche der WHZ im kreativen Lernraum**
 - ➔ **Außenwirksamkeit in der Stadt Schneeberg**
 - ➔ **Kooperation in die Stadt z.B. Stadtbibliothek**

Bibliotheken der Zukunft

Gruppenarbeit - Aufgabenstellung

- **Konzeptionelle Gestaltung eines Kreativen Selbstlernzentrums in der digitalen Welt**
- **Angewandte Kunst Schneeberg WH Zwickau**
- **Status quo:**
- **Bisheriger Nutzungsbereich der Bibliothek:**
- 79 m² Freihandbereich ca. 9000 Bände zukünftig 166 m²
- 32 m² Magazin ca. 5000 Bände 10 m²
- 24 m² MA-Raum
- _____
- **135 m²**
- **Benutzerzahlen (ohne externe Nutzer):** 250
- Mitarbeiter und Studierende der **Holzgestaltung** -Produktdesign, Objekt-design, Modedesign, **Textilkunst** und **Textildesign**:
- Schaffung einer/s Bibliothek/Bereichs zum „**kreativen Selbstlernen**“.
- Dieser Bereich soll außerhalb der Öffnungszeiten durch eine Glaswand mit Tür vom übrigen Freihandbibliotheksbereich abgetrennt werden.
- zugänglich über Kartensystem außerhalb der Öffnungszeiten zur vertrauensvollen Nutzung
- Möblierung
- Abtrennungen, Schallschutz
- Ausstattung für Einzel-, Peer- und Gruppenarbeiten
- Makerspace
- Bearbeitungszeit: 25 min/Gruppe
- Vorstellung der Ergebnisse: 5 min/Gruppe